

Ein zweifaches Hoch auf Evian!

Wenn Sie diese Kolumne lesen, dann wird bereits feststehen, welches Resultat ich vom Evian Masters mit nach Hause nehmen konnte. Deshalb beschreibe ich Ihnen jetzt am besten, welche Bedeutung dieses Turnier für mich hat, was mich im vergangenen Jahr am Genfersee so faszinierte und wie ich mich fühlte.

Das Evian Masters ist mit einem Preisgeld von 2,2 Millionen Euro dotiert und damit bei weitem das grösste Frauenturnier in Europa. Mehr noch: Es ist neben dem US Open das grösste Golfturnier überhaupt. Alle möchten da mitmischen, aber nur wenige haben die Chance. Denn an diesem Event nahe der Schweizer Grenze dürfen nur die besten Spielerinnen der



Welt dabei sein. Sie können sich also vorstellen, wie sehr ich mich gefreut habe, dass ich eine sogenannte Wildcard erhalten habe.

Eine Wildcard ist eine Einladung der Turnierverantwortlichen und der Sponsoren. Ein spezielles Komitee entscheidet jeweils, wer eine dieser begehrten Karten zugesprochen erhält. Und weil das Evian Masters auch zum Kalender der US Ladies PGA, der amerikanischen Frauentour, gehört, sind die Selektionskriterien besonders streng. In Europa können sich nur Turniersiegerinnen der LET direkt qualifizieren. Immerhin: 2010 haben die Verantwortlichen das Spielerinnenfeld von 90 auf 111 vergrössert. Das Turnier selbst läuft so ab: Erst werden zwei Runden gespielt, dann folgt der Cut und schliesslich die zwei Finalrunden am Samstag und Sonntag.

Das Datum des Evian Masters muss man sich als Golferin einfach Jahr für Jahr im Kalender rot anstreichen – oder in Pink, der Farbe des Turniers.

Im Flight mit Spitzenfrauen

Im letzten Jahr gab es in meiner noch jungen Laufbahn zwei sehr wichtige Turniere. Das erste war das Deutsche Bank Ladies Swiss Open in Losone, das zweite das Evian Masters. Da ich mir im Tessin den 41. Rang erspielt hatte, konnte ich mich im Re-Ranking nach vorne arbeiten. Das heisst: Mir bot sich die Möglichkeit, im Verlauf der Saison an weiteren Turnieren abzuschlagen. 2009 kriegte ich meine erste Wildcard fürs Evian Masters. Den Anruf mit dieser Einladung werde ich nie vergessen. Ich sass in einem Tram, mitten in der Stadt Zürich.

Evian ist das grösste und schönste Turnier, das ich je gespielt habe. So viele Eindrücke prasselten auf einmal auf mich ein. Am Genfersee werden die Spielerinnen wie echte Stars behandelt. Dass ich so schnell mit diesen Spitzenkönnerinnen an einem Turnier starten konnte, war schon ein komisches Gefühl. Um mich von diesen Gedanken abzulenken, versuchte ich einfach, mich auf meine Fähigkeiten zu konzen-



TURNIERKOLLEGIN
Caroline Rominger versteht sich gut mit Lorena Ochoa, der besten Spielerin des Jahres 2009.

Fotos: privat, Tom Behrens

trieren und mein Spiel zu spielen. Wenn ich aber ehrlich bin, fiel mir das nicht leicht – besonders, als ich auf der Startliste las, dass ich mit Michelle Wie unterwegs sein würde. Eigentlich war ich ja der Meinung, ich sei mit meinen 1,80 Meter gross gewachsen. Aber als ich neben Michelle stand, kam ich mir vor wie ein Knirps. Die Dritte im Flight war Eun-Hee Yi, die US-Open-Gewinnerin. Als wir auf dem

ersten Tee standen, gab der Starter unsere Namen bekannt. Und bei meinen Mitspielerinnen las er zusätzlich die Turniersiege und das Rolex World Ranking runter. Zugegeben, da begannen meine Beine schon ein wenig zu schlottern.

Meine Aufgabe war es jedoch, meine Zeit als noch junge Tourspielerin zu geniessen und möglichst gutes Golf zu zeigen. Darauf habe ich meine Aufmerksamkeit schliesslich gebündelt. Das Ergebnis: Ich schaffte den Cut und konnte vier Runden auf dem superschönen Platz spielen.

Vergleich mit den Grössten

Mir dient das Evian Masters für eine Standortbestimmung – abgesehen von den Resultaten und dem guten Geld, das sich verdienen lässt, wenn man den Cut schafft. In Evian erkenne ich, wo ich golferisch im Vergleich mit den ganz grossen Spielerinnen stehe. Ausserdem wird mir meine Trainerin Régine Lautens einiges sagen können. Sie wird mich wie schon im vergangenen Jahr an den Genfersee begleiten und mich dort unterstützen. Régine wird sicher den einen oder anderen Mangel notieren.

Gute Resultate sind schön, aber mir ist es (vorläufig noch) wichtiger zu erkennen, wo ich mich spielerisch und technisch einordnen kann. Und ich möchte abschätzen können, wann ich in Evian mal ganz vorne mitmischen kann.

Herzlich,
Ihre

Caroline Rominger

WWW.CAROLINEROMINGER.CH

Aktuelle News und Resultate auf
www.carolinerominger.ch



MEGAPUBLIKUM Dank Michelle Wie kam auch Caroline zu riesiger Aufmerksamkeit.